

Sachbericht zum Verwendungsnachweis

Teil I Kurzbericht

Bündnis	WIRI-RENAT.BAU-Ressourcenmanagement für nachhaltiges Bauen
Verbundprojekt:	PRIORITÄRES VORHABEN1-STRATEGIEPROJEKT
Förderkennzeichen:	03WIR5402A, 03WIR5402B, 03WIR5402C
Projektlaufzeit:	01.12.2021 bis 30.11.2024
Berichtspflichtige:	IAB-Institut für Angewandte Bauforschung Weimar gemeinnützige GmbH, Über der Nonnenwiese 1, 99428 Weimar Materialforschungs- und -prüfanstalt an der Bauhaus-Universität Weimar, Coudraystraße 9, 99423 Weimar (MFPA) Bauhaus-Universität Weimar, F.-A. Finger-Institut für Baustoffkunde, Coudraystraße 11, 99423 Weimar (FIB)
Projektleitung:	Dr.-Ing. Barbara Leydolph (IAB)

Darstellung des Projektergebnisses

1. Ursprüngliche Aufgabenstellung sowie wissenschaftlicher und technischer Stand

Die Bauwirtschaft zählt zu den ressourcenintensivsten Branchen Europas. Sie verursacht erhebliche CO₂-Emissionen, weist einen hohen Rohstoffverbrauch auf und trägt nur unzureichend zur Kreislaufführung von Baumaterialien bei. In der Bündnisregion RENAT.BAU fehlten bislang übergreifende Strukturen, um vorhandene Kompetenzen und Akteure systematisch zu vernetzen und Innovationen aus der Forschung in die Praxis zu überführen.

Das Bündnis RENAT.BAU mit dem Strategieprojekt setzte hier an: Es hatte das Ziel, eine strukturierte, koordinierte und strategisch ausgerichtete Plattform aufzubauen, um die Transformation der Bauwirtschaft hin zu einer nachhaltigen, ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen. Wissenschaftlich-technisch wurde auf Forschungsergebnisse zur Entwicklung alternativer Baustoffe, digitaler Materialdatenbanken, Prüf- und Bewertungsmethoden sowie Bildungsansätze im Nachhaltigen Bauen gesetzt. Institutionen wie das IAB, die MFPA und das FIB brachten hierzu ihre Expertise aus anwendungsorientierter Forschung, Normungsarbeit und Bildung mit ein.

2. Ablauf des Vorhabens

Das Projekt gliederte sich in vier zentrale Arbeitspakete mit klarer Aufgabenteilung zwischen den Projektpartnern IAB, MFPA und FIB:

1. **Bündnismanagement und Strukturentwicklung:** Aufbau einer Koordinierungsstruktur mit Beirat, Partnergremien und Rollenverteilung; Einführung eines Auswahlverfahrens für Umsetzungsprojekte.
 - **IAB** übernahm die Gesamtkoordination des Projekts, organisierte die Bündnissitzungen und steuerte die strategische Ausrichtung
 - **MFPA** unterstützte bei der Strukturierung der Partnerkommunikation und Qualitätskontrolle
 - **FIB** war für die institutionelle Vernetzung im Bereich Bildung, Verwaltung, Industriepartner zuständig
2. **Strategiefortschreibung:** Weiterentwicklung des ursprünglichen Konzepts zu einem operativ umsetzbaren Strategierahmen mit drei strukturellen Säulen: TECHNIK-CAMPUS, RENAT.BAU-AKADEMIE und BUSINESS-CENTER sowie Aufbau eines Fördervereins als dauerhafte Bündnisstruktur
 - **IAB** koordinierte die Fortschreibung des Strategieprozesses und entwickelte das Modell des RENAT.BAU-Kompetenzzentrums
 - **MFPA** brachte ihre bautechnische Perspektive zur technischen Machbarkeit der künftigen Strukturen ein
 - **FIB** analysierte den regionalen Bedarf und unterstützte bei der strategischen Ausrichtung des Fördervereins
3. **Bildung und Berufsorientierung:** Entwicklung eines integrativen Bildungskonzepts über alle Alters- und Qualifikationsstufen, inkl. Pilotformate für Kindertagesstätten, Schulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen.
 - **FIB** übernahm federführend die Entwicklung der Bildungsstrategie und koordinierte die Entwicklung zielgruppenspezifischer Formate
 - **MFPA** unterstützte bei der inhaltlichen Konzeption von Schulungsinhalten für technische Berufe
 - **IAB** stellte die Verbindung zur Fachkräfteentwicklung im Bündnis Kontext her
4. **Kommunikationsstrategie:** Entwicklung eines ganzheitlichen Kommunikationskonzepts zur Stärkung der Sichtbarkeit, zur Partnerbindung und zur Information der Öffentlichkeit.
 - **IAB** trug zur strategischen Kommunikationsplanung bei und war für die Abstimmung mit der externen Agentur verantwortlich
 - **MFPA** war an der Zielgruppenanalyse und internen Kommunikation beteiligt
 - **FIB** koordinierte die inhaltliche Aufbereitung bildungsbezogener Inhalte für Öffentlichkeitsarbeit

Die Maßnahmen wurden gemeinsam mit den Projektpartnern MFPA, FIB sowie weiteren Partnern wie der Co-Creation GmbH (Bildung) und Klapproth & Koch GmbH (Kommunikation) umgesetzt. Das IAB übernahm die Projektkoordination.

3. Wesentliche Ergebnisse und Zusammenarbeit

Die enge Zusammenarbeit zwischen den Forschungseinrichtungen IAB, MFPA und FIB war zentral für die Qualität der Ergebnisse. Sie ermöglichte nicht nur eine wissenschaftlich fundierte Entwicklung, sondern sicherte auch die Anwendungsnähe und Praxisfähigkeit der Konzepte. Das Projekt RENAT.BAU - Strategie legte damit den Grundstein für eine nachhaltige Bauwirtschaft in der Region und darüber hinaus. Inhalte und Ergebnisse sind:

- Entwicklung eines tragfähigen Organisationsmodells für das RENAT.BAU-Kompetenzzentrum mit langfristiger Verstetigungsstrategie
- Erstellung und Fortschreibung eines regional verankerten Bündniskonzepts unter Einbindung von über 80 Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft
- Konzeption und erste Umsetzungselemente einer RENAT.BAU-AKADEMIE mit zielgruppenspezifischen Formaten
- Strategische Vorbereitung der zweiten Förderphase durch konkrete Projektideen, Roadmaps, Strukturvorschläge und Ausarbeitung der Fortschreibung des WIR Bündniskonzeptes
- Aufbau eines Fördervereins zur Verstetigung der Bündnisstruktur
- Jährliche Konferenzen, Workshops und Projekttreffen mit sehr hoher Industriebeteiligung
- Erfolgreiche Beantragung von elf Verbundprojekten mit Industriepartnern und drei Starterprojekten

Durch das Strategieprojekt wurden wesentliche strategische und konzeptionelle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzungsphase des Bündnisses RENAT.BAU geschaffen. Die wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Erfolgsaussichten bei einer erfolgreichen Umsetzungsphase wurden dabei umfangreich im Bündniskonzept RENAT.BAU analysiert und dargestellt und werden für die Region und die Partner im Bündnis als hervorragend bewertet. Durch das Projekt wurden die strategisch-konzeptionellen Grundlagen geschaffen, um in der Umsetzungsphase und in der zweiten Förderphase in Projekten technologische Lösungen zu entwickeln.